

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 20.

Donnerstag, 24. Januar 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Belegträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Langer in Riesa.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand macht die patriotisch gesinnte Bevölkerung auf den nächsten Sonntag vorm. 9 Uhr stattfindenden Festgottesdienst zur Feier von Kaisers Geburtstag hierdurch besonders aufmerksam.
Riesa, den 24. Januar 1907.

Der Kirchenvorstand:
Friedrich.

Bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand ist eingegangen: Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 16. bis 19. Stück vom Jahre 1906, enthaltend: 1) Bekanntm. zur Verordnung vom 16. Mai 1904, die Festsetzung der Hauptmarktorde für die Lieferungsverhältnisse usw. betr. 2) Bekanntm., die Eröffnung des Betriebes auf der vollspurigen Nebenbahn Adorf-Rothbach in Böhmen betr. 3) Verordn. über den Gewerbebetrieb der Stellenvermittler für Bühnen-Angehörige. 4) Bekanntm., die Umgestaltung der Parochie Hartau aus der Ephorie Pirna in die Ephorie Radeberg betr. 5) Bekanntm., die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Güterbahn vom Bahnhofe Wittweiba nach dem Hofpautale betr. 6) Bekanntm., die Befestigung der Abänderung des § 31 der Geschäftsordnung für die Landesynode der evangelisch-lutherischen Kirche des Königreichs Sachsen vom 20. Juni 1871 betr. 7) Verordn. über Abänderung der Verordn. vom 10. August 1894, die Stiftung eines tragbaren Ehrenzeichens für Arbeiter und Diensthoten betr. 8) Verordn., betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckwaren hergestellt werden. 9) Bekanntm., Abänderung der Landwehrbezirkseinteilung für das Königreich Sachsen betr. 10) Verordn., die Staatszulagen für Geistliche und geistliche Stellen betr. 11) Verordn., die am 1. Dezember 1906

vorgenehmene beschränkte Viehzählung betr. 12) Verordn. über die Behandlung des Fleisches von Tieren, die mit Tuberkulosekeimstoffen geimpft sind, bei der Schlachtvieh- und Fleischbeschau. 13) Verordn., enthaltend einige Abänderungen der Verordn. vom 9. Januar 1894, from- und schiffahrtspolizeiliche Vorschriften für die Schiffahrt und Viehverpackung betreffende Gesetze vom 2. Juni 1898, sowie vom 24. April 1906. 14) Verordn. zur Ausführung der die staatliche Schlachtviehverpackung betreffenden Gesetze vom 2. Juni 1898, sowie vom 24. April 1906. 15) Verordn., eine Aenderung der Vorschriften über die zweite juristische Staatsprüfung betr. 16) Bekanntm., eine weitere Abänderung des der Bekanntm. vom 26. Januar 1884 betref. 17) Nachtrag fremden Konfessionsverwandten an die Geistlichen ihres Glaubens betr. 18) Nachtrag zu den Statuten des Königlich Sächsischen Verdienstordens. 19) Bekanntm., die Erweiterung der Befugnisse des Staatssekretärs zu Dautzen betr. 20) Bekanntm., die Postordnung vom 20. März 1900 betr. 21) Verordn., die kirchlichen Begräbnisfeierlichkeiten auf den evangelisch-lutherischen und römisch-katholischen Gottesäckern betr. 22) Verordn. zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1906 über das Ausscheiden der Stadtgemeinden Plauen und Zwidau aus den gleichnamigen Bezirksverbänden. 23) Verordn., die Vorführungen mit Kinematographen betr. 24) Verordn. zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1906, die Umgestaltung des Landeskulturrates betr. 25) Kirchengesetz zur Abänderung der Bestimmungen in den §§ 1, 2, 4 und 5 des Kirchengesetzes vom 15. Juli 1891, die Pensionsberechtigung von Räumern und Organisten, sowie Kirchen- und anderen kirchlichen Unterbeamten betr. 26) Bekanntm., betr. den Text des vorgehabten Kirchengesetzes.

Diese Eingänge liegen zu jedermanns Einsicht im Gemeindevorstand.
Gröba, am 23. Januar 1907.
Der Gemeindevorstand

An die Herren Wahlvorsteher

richten wir die ergebene Bitte, uns das Resultat der Reichstagswahl am 25. Januar sofort nach seiner Feststellung wenn möglich telephonisch oder auch telegraphisch, sonst auf andere schnellstmögliche Weise zu übermitteln. Auslagen werden gern zurückerstattet.
Für die Mitbewertung schon im Voraus verbindlichsten Dank!

Redaktion des „Riesauer Tageblatt“.
Langer & Winterlich.

Fernsprecher Nr. 20. — Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 24. Januar 1907.
Nur wenige Stunden noch — dann hat das deutsche Volk darüber entschieden, welche Männer künftig im Reichstage das deutsche Volk vertreten und an den Beratungen über sein Wohl und Wehe gewichtigen Anteil nehmen sollen. Wir möchten nicht unterlassen, noch einmal unsere Leser eindringlich zu ermahnen, der hohen und heiligen Pflicht zu gedenken, die sie am 25. Januar zu erfüllen haben, und zwar nicht nur dem Vaterlande, sondern auch sich selbst gegenüber. Keiner, der Anspruch auf den Ehrennamen eines Deutschen und auf die Achtung seiner patriotischen Mitbürger macht, darf sich angesichts der bevorstehenden schweren Entscheidungsschlacht an die tägliche Entschuldigung klammern: „Auf eine Stimme mehr oder weniger kommt es nicht an.“ Das ist falsch, dreimal falsch! Dredmal ist jede einzelne Stimme Gold wert! Es gilt, einen Reichstag zu wählen, der für die nationale Ehre mehr Verständnis hat, als der aufgedrängte, daroni davon für Mann heran an die Wahlurne,

Damit der 25. Januar ein Tag des nationalen Sieges werde! Hoch Kaiser und Reich, König und Vaterland!
Hurra Germania!

Die Fahne weht!
Die Fahne deines Ruhms weht sich im Wind
Und fest bei diesem Festtage steht
Heut jeder treue, deutsche Wohlgesinnte.
Hurra Germania, laß stolzer fliegen
Die deutsche Fahne schwarz und weiß und rot.
Wir wollen, müssen und wir werden siegen!
Durch Kampf zum Licht, zum goldnen Morgenrot!
Hurra Germania!
Die deutsche Treue
Für Kaiser und Vaterland, sie ist kein Wahn.
Sie lebt! Und strahlen wird sie jetzt auf's Neue
Und vorwärts eilen ihre Siegesbahnen.
Der Tag ist da! Nun zeigt ihr edlen Söhne
Mitdeutschlands Gauen, was euch heilig ist.
Für Recht und Ordnung, alles Gute, Schöne! —
Steig' auf mein Kar, der du das Licht begrüßt!
Hurra Germania!
Es ist gekommen
Der Augenblick, das Alle sinkt zu Staub.
Der neue Tag ist endlich uns erglommen.
Es weicht die Nacht, es fällt das dürre Laub.
Und herrlich wächst ein Stamm aus frischer Erde
Und treibt und grünt und wird zum mächtigen Baum.
Gott selbst schütze ihn, sein ewig-göttlich Werk.
Und sieh', zur Wirklichkeit wird jetzt der Traum!
Hurra Germania!
Laß mächtig wehen
Die deutsche Fahne schwarz und weiß und rot!
Du dir, zu dir der Treue Scharen stehen.
Sie kennen nur das heiligste Gebot!
Für Deutschland und für seine höchsten Güte
Ob über'm Meere oder ob sie nah!
Heil Euch! Der Tag bricht an! Stimmt an die Nieder!
Heil dir! Heil dir! Heil dir, Germania!
A. Fr.

— Die Wahlbezirke der Stadt Riesa und deren Begrenzung seien heute noch einmal wie folgt mitgeteilt:
Den I. Wahlbezirk bilden: Altmarkt, Armenhaus, Bruchgasse, Feldstraße mit Casckerel, Großenhainerstraße, Hauptstraße No. 1 bis mit No. 9, Marktstraße, Meißnerstraße, Oststraße, Popzigerstraße mit Kaserne II/68 und Stoll's Gärtnerei, Quergasse, Rittergut, Schützenstraße mit Schützenhaus, neues Stadtkrankenhaus, Standfeststraße, Wasserwerk und Siegel. — Wahlvorsteher ist Herr Stadtrat Pieschmann, das Wahllokal befindet sich im Rathaus zum Stern.
Den II. Wahlbezirk bilden: Albertplatz, Albertstraße, Am Rupp...

und 18, Friedrich-Auguststraße No. 1 und katholische Kapelle, Goethestraße No. 1 bis mit No. 20, No. 22, 24, 26, 28 und 30, Hauptstraße No. 10 bis mit No. 33 und No. 35, Räderberg, Parkstraße, Schloßstraße, Schulstraße und Technikum mit Kinderbewahranstalt. — Wahlvorsteher ist Herr Stadtrat Ayzer, das Wahllokal befindet sich im Rathaus.

Den III. Wahlbezirk bilden: Bismarckstraße No. 13, 13 a, 15, 15 a, 17 und 19 bis mit 35 a, No. 38, 42 und 44, Elbberg, Elbstraße No. 7 bis mit 18, Georgplatz, Goethestraße No. 21, 23, 25, 27, 29 und No. 31 bis mit 52, No. 54, 56 und 60, Hauptstraße No. 34 und 36 bis mit 85, Magstraße ausschließlich Schlachthof, Niederlagstraße, Pausnerstraße, Schillerstraße und Wettinerstraße. — Wahlvorsteher ist Herr Stadtrat Berg, das Wahllokal befindet sich im Hotel Wettiner Hof.

Den IV. Wahlbezirk bilden: Am Holzhof, An der Gasanstalt, Auguststraße mit Rosch's Villa, Bahnhofstraße mit altem Chemnitzer Bahnhof, Bahnhof und Bahnhöfchenhaus B. 40, Bismarckstraße 35 b, 37, 41, 43 und No. 45 bis mit 72, Restaurant Bürgergarten, Carolastraße, Chemnitzerstraße, Colonie, Elbstraße No. 1 bis mit 6 a, Friedrich-Auguststraße No. 2 bis mit 36, Goethestraße No. 53, 55, 57, 59 und 61 bis mit 104, Kaiser Wilhelm-Platz, Kaserne I/68, Kirchbachstraße, Mathildenstraße, Schlachthof, Strehlaerstraße, Weidauer Weg, Weststraße, Wilhelmstraße und Waschanstalt. — Wahlvorsteher ist Herr Stadtverordneter Schnauber, das Wahllokal befindet sich im Hotel Kaiserhof. (Vergl. die amtliche Bekanntmachung in Nr. 11 d. Bl.)

— Der gestern abend im Hotel Höpfer vom Militärvereinsbezirk Großenhain veranstaltete Vortrag des Herrn Busch über Südwestafrika hatte recht schwachen Besuch aufzuweisen. Zugegen waren die Herren Militärvereins-Vorstände Herr Sachse, Herr Werschütz und Dr. Mendel-Riesa. Als Ausschussmitglied des Militärvereinsbezirks Großenhain begrüßte Herr Stadtrat Seibel die erschienenen und wies auf das Vortragsthema hin, welches jetzt besonderes Interesse beanspruche. Herr Busch bemerkte in der Einleitung seines Vortrages, daß er seit 1889 durch sein Geschäftshaus, für das er arbeite, in Beziehung mit den afrikanischen Kolonien stehe und daß er 7 Jahre dieselben bereist habe. Er verglich die Bodenverhältnisse in Afrika mit denen in Deutschland und zog hierbei die Ansiedelungen der Holländer, Franzosen und Deutschen in der Kapkolonie mit in Betracht. Heute seien dort aus den Sandwästen fruchtbare Gegenden geworden. Schuld gab er der früheren Verwaltung, daß die Deutschen in Südwestafrika noch nicht weiter vorgeschritten seien. Als wesentlicher Grund des Rückstandes sei das Fehlen der Eisenbahn zu betrachten. Erst mit der Einrichtung der Kolonialtruppen, von denen sich der...